



# SkF-MOSAIK



## Flüchtlingsfrauen – ihre Wege in unsere Gesellschaft

In der fast 40-jährigen Geschichte von Rat & Hilfe, der Schwangerenberatung des SkF, spiegeln sich gesellschaftliche Entwicklungen wider. Die Beratungsstelle war immer schon Anlaufstelle für Flüchtlingsfrauen und ihre Familien. Dies war auch der Anlass, vor 20 Jahren die Gründung des Flüchtlingsrates Krefeld aktiv mit zu gestalten. Ziel des Beratungsangebotes von Rat & Hilfe war und ist, die Integration von schwangeren Frauen, jungen Müttern, ihren Partnern und Kindern in unsere Gesellschaft zu begleiten und ein menschenwürdiges Leben in Krefeld zu ermöglichen. Die Hilfestellung für diesen Personenkreis bewegt sich heu-

te, wie auch früher im Spannungsfeld von Abschiebung und Bleiberecht.

Die Ratsuchenden nehmen Hilfsangebote in Anspruch wie Hilfe bei Behördenkontakten, alltagspraktische Hilfen zur Integration bei anerkannten Asylbewerberinnen, Vermittlung von finanziellen Hilfen während der Schwangerschaft, Vermittlung von Sachleistungen, Vermittlung von ehrenamtlichen Begleiterinnen und Familienpaten/innen und Vermittlung an Hilfen zur Verfahrensberatung und der Trauma-Bewältigung.

## Hier lesen Sie nun...

... die wahre Geschichte einer jungen Frau, die in Afrika geboren wurde und seit 13 Jahren in Deutschland lebt, über die, wie sie selbst sagt, „gelungene Integration in Krefeld“: „Meine Kindheit und meine Jugend waren geprägt vom Bürgerkrieg in Sierra Leone. Heute noch habe ich Flashbacks und Alpträume. Silvester feiern mit Raketen und Böllern geht gar nicht. Die Kindheitserinnerungen werden dann wach. Der Bürgerkrieg war 2002 in Sierra Leone zu Ende. Aber wir junge Leute hatten Angst, dass es von neuem losgeht. Und ich hatte auch große Angst und Panik vor der weiblichen Genitalverstümmelung. Als ich 18 Jahre alt war, bin ich mit anderen nach Europa geflüchtet.

Meine erste Station in Deutschland war das Aufnahmelager in Schöppingen. Einige Wochen später wurde ich Krefeld zugewiesen. Hier bin ich geblieben, obwohl ich längere Zeit in der ehemaligen Kaserne in Linn leben musste. Alltagsbegleiter, die die deutsche Lebensweise und Kultur erklären, wären direkt bei der Ankunft hilfreich gewesen. Sprachkurse, Entspannungs-, Kreativ- und Sportangebote waren nur in geringem Umfang vorhanden. Sie hätten geholfen den Tag zu strukturieren, das Warten bis zur Entscheidung über den Asylantrag zu überstehen. Nach der Geburt meiner Tochter fügte sich mein Leben. Ich bekam einen gesicherten Aufenthalt, konnte Sprachkurse mit Kinderbetreuung und Gruppenangebote für alleinerziehende Mütter besuchen. So bekam ich Kontakt zu deutschen Familien. Besonders hilfreich waren lebenspraktische Ratschläge von kompetenten Mitarbeiterinnen in verschiedenen Beratungsstellen. Sie erkannten meinen Ehrgeiz und meine Zukunftsvisionen.



Der Besuch der Abendrealschule wurde mir ermöglicht. Ich erreichte den Schulabschluss, der mir die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin ermöglichte. Ich musste viel lernen, dazu kam die Kräfte kostende Organisation der Betreuung meiner kleinen Tochter. Die Arbeit als Altenpflegerin ist mit Schichtdienst verbunden. Aber ich wollte unbedingt arbeiten und mein eigenes Geld verdienen, damit ich nicht mehr abhängig von Behörden bin. Dies habe ich geschafft, verdiene den Lebensunterhalt für mein Kind und mich. Meine Tochter besucht das Gymnasium. Aber immer noch fragen Klassenkameraden: ‚Wo bist du geboren?‘ ‚Natürlich in Krefeld‘, antwortet sie dann. ‚Wie, deine Mutter ist Altenpflegerin, die ist doch nicht weiß‘, hört sie oft. Mittlerweile können wir über solche Fragen lachen und nehmen es nicht mehr persönlich. Wie viele andere Flüchtlinge, möchte ich meinem neuen Heimatland Dankbarkeit zeigen und Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen. Ich blicke in die Zukunft und nicht mehr zurück, damit meine Tochter unbeschwert erwachsen werden kann.“

In diesem Jahr haben bisher 65 asylsuchende Frauen im



## Teenagerschwangerschaft - muss das sein?

Elise und Tom besuchen die 10. und 12. Klasse einer weiterführenden Schule in Krefeld. Sie sind beide 16 und 18 Jahre alt und finden es einfach nur schön, dass sie sich gut verstehen und so viele gemeinsame Interessen haben. Einige wenige Zärtlichkeiten haben sie ausgetauscht, aber mehr, nein, das wollen sie nicht. Das möchten sie sich für später aufheben.

Elise wie Tom haben in der 9. Klasse an zwei Schultagen sehr aufmerksam an einem Projekt des SkF Krefeld „Elternschaft LERneN“ (ELLEN) teilgenommen. Mit 10 „Babys“ im Gepäck besucht Sabine Heimes, Leiterin der Schwangerschaftsberatung Rat und Hilfe des SkF, Schulklassen, Jugendgruppen und Einrichtungen der Jugendhilfe, um jungen Menschen Orientierungshilfen für ihre frühzeitige Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensplanung und der Thematisierung von Familie und Partnerschaft zu vermitteln. Neben dem Thema Elternschaft sind die Vermittlung von praktischem Wissen über den Umgang mit einem Säugling, aber auch die Themen der Rollenverteilung in einer Partnerschaft, Vereinbarkeit von Elternschaft und Beruf und die Steuerung von Konflikten zentrale Themen dieses Projekts. Der Leitgedanke des Projekt, „Elternschaft LERneN“ besteht darin, Jugendlichen eine positive Einstellung zu Kindern zu vermitteln, sie zu befähigen, Elternschaft als einen bedeutenden und beglückenden Lebensabschnitt zu erkennen, die Verantwortung

Tätigkeitsfelder des SkF e.V. Krefeld

- Allgemeine Sozialberatung
- Betreuungen an Schulen
- BeWo Mika - Betreutes Wohnen
- Betreuungsverein
- Fachberatungsstelle „Häusliche Gewalt“
- Frauen- und Kinderschutzhaus
- Guter Start ins Leben
- Mädchenheim St. Irmgardis
- Projekte: ELLEN, Mikado, gewaltlos.de
- Rat & Hilfe - Schwangerenberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Tagesgruppe „Krähennest“
- Trennungs- und Scheidungsberatung
- Verfahrnspflegschaften

zu sehen, die mit dem Aufziehen von Kindern verbunden ist, aber auch, um seine eigenen Grenzen zu wissen.

Elise hatte sich für ein Wochenende eine der 10 „Babys“ – programmierte Babysimulatoren – mit nach Hause genommen. Es war anstrengend, den Bedürfnissen des Babys immer aufmerksam und liebevoll zu begegnen. Schlaf hatte sie zu wenig, um erholt montags wieder zur Schule zu gehen!

„Ich hatte ja gar keine Ahnung, wie viel Stress ein Baby machen kann! Und immer ruhig und nett zu bleiben bei der nervigen Schreierei, das will ich wirklich noch nicht. Ich glaube, für so viel Verantwortung bin ich noch zu jung!“

Ein Fazit, das die meisten ziehen, die an diesem Projekt teilgenommen haben!

Um dieses wichtige Präventionsprojekt auch zukünftig weiter anbieten zu können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wenn Sie uns dabei helfen wollen, erbitten wir Ihre Spende auf unser Spendenkonto 1818 bei der Sparkasse Krefeld unter dem Stichwort „ELLEN“.

Wir grüßen Sie sehr herzlich

Ihre Ulla Dietz  
Vorsitzende

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Krefeld  
Vorstand: Ulla Dietz, Vorsitzende; Birgit Klapdor, stellv. Vorsitzende; Helga Spang; Ursula Erens; Ursula Dömges-Kloth; Winfried Hilgers, geistl. Beirat; koopt. Mitglieder: Marianne Jösch; Susanne Hein-Reipen; Dr. Helga Schulte-Wissermann. Geschäftsführung: Tanja Himer

Blumenstr. 17 - 19, 47798 Krefeld  
Tel.: 02151-6337-0 / Fax: 02151-6337-12  
Email: info@skf-krefeld.de  
Inhalt, Redaktion & Layout: Birgit Klapdor (BiKi); Jenő Szönyi; Helga Spang (HeSp)  
Ausgabe 2. Halbjahr 2015

## Wir freuen uns über jede Spende...

Ihre Spende ist steuerlich abzugsfähig, da der SkF e.V. Krefeld beim Finanzamt als gemeinnützig und mildtätig anerkannt ist.

Spendenkonto SkF  
Sparkasse Krefeld / Konto 1818  
IBAN DE 313205 0000 0000 001818  
BLZ 32050000 / BIC SPKRDE33XXX

Rahmen ihrer Schwangerschaft oder nach Geburt des Kindes dieses Beratungsangebot genutzt. Seit August 2015 sind 14-tägig eine Beraterin und die Familienhebamme des SkF in Flüchtlingsunterkünften, um direkt vor Ort für Schwangere und Mütter mit Kleinstkindern präsent zu sein. Die Frauen kommen mit Fragen und Problemen, stellen ihre Kinder vor und freuen sich über die persönliche Zuwendung und das Interesse an

ihrem Leben. Familienpaten werden vermittelt, Sachspenden ausgegeben, Betreuungsangebote für die Kinder organisiert und vermittelt. Viele kleine Hilfen, die den Weg dieser Frauen in unsere Gesellschaft ein bisschen erleichtern und bereiten...

*Gertrud Wanders,  
Rat und Hilfe*

## Familienpatenschaft konkret nachgefragt...



*Name: Anne Schneider  
Alter: 49 Jahre  
Beruf: Kunsthistorikerin  
Familienstand: verheiratet  
Kinder: ein Sohn (19), eine Tochter (17)*

### Was hat Sie bewogen, sich ehrenamtlich für den SkF zu engagieren?

Dass ich in einem wundervollen Elternhaus großgeworden bin, umso mehr mit Liebe, Aufrichtigkeit, kritischer Auseinandersetzung und viel Empathie, dies hat mich zu einem starken Menschen werden lassen!

Damit es auch anderen Kindern und Eltern gut geht, engagiere ich mich gerne beim SkF: hier werden zahlreiche Angebote für familienbezogene Probleme geboten, so dass vielen Frauen und ihren Angehörigen auf kurzem Wege geholfen werden kann.

### Welche Eigenschaften eines Menschen schätzen Sie?

Offenheit, Toleranz, Begeisterungsfähigkeit, Einsatzfreude

### Welche mögen Sie überhaupt nicht?

Ignoranz, Intoleranz, Schwarz-Weiß-Denken, übertriebenes Anspruchsdenken

### Was macht Sie sprachlos?

Wenn Menschen einander würdelos behandeln.

### Was schätzen Sie an sich?

Positives Denken, Offenheit, Engagement, die Fähigkeit genießen zu können

### Wann/wobei werden Sie schwach?

Gummibärchen, gute Salami, mittelalter Gouda; beim Anblick von schöner, gottgeschaffener Natur.

### Wofür sind Sie dankbar?

Da gibt es so vieles: für mein Elternhaus samt Großfamilie, für meinen Glauben, für meine positive Lebenseinstellung, für meinen Mann und unsere wunderbaren Kinder, für unsere Freunde.

### Was ertragen Sie mit Humor?

Die kleinen Peinlichkeiten, die ja immer mal geschehen... Humor ist, wenn man trotzdem lacht! ;)

### Worüber können Sie lachen?

Über unseren süßen Hund, über gute Witze, über mich selbst

### Ihre liebsten Hobbies?

Kochen für uns und unsere Freunde, Essen gehen (leider viel zu selten!), Gartenarbeit, Reisen

### Welchen Teil der Zeitung lassen Sie auf keinen Fall aus?

Politik, Wirtschaft, den Lokalteil

### Welches Buch würden Sie verschenken?

Zuletzt war ich sehr beeindruckt von ‚Still Alice‘ (Lisa Genova), der Geschichte einer an Alzheimer erkrankten Frau. Aber ein Buch sollte immer zum Beschenkten passen, deshalb entscheide ich spontan.

### Sie gewinnen eine Millionen-was nun?

In meiner Familie gibt es Menschen, die ich finanziell auf jeden Fall unterstützen würde! Und im SkF gibt es genügend Aktionen, die einen finanziellen Zuschuss brauchen könnten!

### Ihr Motto?

Positiv durch den Tag - Probleme anpacken - Unabänderliches akzeptieren - das Schöne genießen!

### Was wünschen Sie dem SkF?

Ich hoffe, dass wir auch weiterhin in der Lage sein werden, schnell und konstruktiv zu helfen!

Dafür benötigen wir auch in Zukunft weitere engagierte, tolle Frauen und Männer, die uns sowohl beruflich als auch ehrenamtlich zur Seite stehen! Und natürlich benötigen wir das finanzielle Rüstzeug zur Umsetzung: deshalb hoffe ich sehr auf gute politische Entscheidungsträger, die die Arbeit an der Basis der Gesellschaft im Blick hat!

Termine	Wann	Was	Wo
	16. 11. 2015 19:30 - 21:30 Uhr	Vortrag zum Thema „Hilfen durch Betreuungsvereine“	VHS, Von - der - Leyen-Platz 2, 47798 Krefeld
	24. 11. 2015 17.00 Uhr	Vortrag zum Thema „Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung“	SkF-Geschäftsstelle Blumenstr. 17-19, 47798 Krefeld
	12.01.2016 10:00 Uhr	„Neujahrsempfang im SkF“	SkF-Geschäftsstelle Blumenstr. 17 - 19, 47798 Krefeld

## SIEBEN SACHEN - der Kleiderladen des SkF

Am 28. Mai 2015 wurde an der Marktstrasse 75 unser Laden, Sieben Sachen. Von meiner Hand zu deiner eröffnet. Man findet hier auf ca. 85 m<sup>2</sup> gut erhaltene Kleidungsstücke und Schuhe (vor allem für Frauen), Bettwäsche, Kinderkleidung, Spielsachen und Hausrat (Säuglingsbekleidung wird weiterhin von der Schwangerenberatungsstelle ‚Rat und Hilfe‘ am Dionysiusplatz angeboten).

Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle eingehenden Kleider- und Sachspenden in der Geschäftsstelle gesammelt und an die diversen Einrichtungen weitergeleitet, von wo aus sie an Klienten/innen abgegeben wurden. Die Menge und Verwaltung der Dinge sprengte aber zuletzt die Kapazitäten und somit freuen sich nun alle über die neue Lösung!

Ein tolles und sehr engagiertes Team von Power-Frauen hat mit Unterstützung der Geschäftsstelle eine kleine Wohlfühl-Oase aufgebaut: das grosse Schaufenster ist mit Milchfolie bezogen, damit sich die Klientinnen, die einen Berechtigungsschein aus einer Beratungsstelle des SkF bekommen, auch diskret aufgehoben fühlen. Auf der breiten Fensterbank liegen selbstgenähte, knallgrüne Kissen, grüne Wimpel schmücken die Scheibe und einen kleinen Bistro-Tisch gibt es auch. Die Frauen dürfen sich großzügig am Warenangebot bedienen und werden vom 7-köpfigen Ehrenamtler-Team bei Bedarf gerne beraten. So manche Klientin schüttet auch bei einem Tässchen Kaffee ihr Herz aus!

Seit ein paar Wochen haben wir unsere Öffnungszeiten um den Dienstag (14-16h) erweitert, damit wir auch die Flüchtlingsfrauen und -familien mit Berechtigungsschein in Ruhe bedienen können.

Die Klientinnen empfinden tatsächlich ein Einkaufsgefühl, denn sie erhalten nun die Ware in einem hübschen Lädchen und nicht mehr aus Plastiktüten und Kartons in einem Hausflur. Das Selbstwertgefühl steigt!

Das Ehrenamtsteam wurde perfekt zusammengestellt und ist nun eine 7-köpfige Truppe sehr engagierter, tatkräftiger Frauen, in die eine Jede ihre Talente einbringt!



*Eva Leiter, Gisela Kirches, Magdalena Claeßens, Eva Hermann, Margret Selke, Ursula Frist, Anne Schneider*

Trotz des regen Treibens im ‚Lädchen‘ begegnet uns die Nachbarschaft sehr freundlich und interessiert:

Sissy Sotiriou vom Fotostudio direkt nebenan hat ohne zu Zögern kostenlos die schönen Fotos geschossen und einige Geschäfte haben bereits Spenden für uns angenommen. Das gute Gefühl der ‚Wohlfühlloase‘ für unsere Klientinnen strahlt zu uns zurück!

Öffnungszeiten (auch für Spendenabgabe!): montags: 10-12 Uhr, dienstags: 14-16 Uhr, donnerstags: 16-18 Uhr.

*Anne Schneider,  
koop. Vorstandsmitglied*

## Was gibt es Neues im SkF Krefeld?

Die Sommersaison war wieder geprägt von vielen Ferienaktionen: Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, der Vorstand und auch die Einrichtungen des SkF Krefeld waren zu Beginn der Sommerferien wieder mit verschiedenen Aktionen am Spiel ohne Ranzen auf der Stadtwaldwiese beteiligt. Besondere Attraktion waren dieses Jahr zwei große „Kühe“ aus dem offenen Ganztage der Sollbrüggenschule, die von den Kindern gemolken werden konnten. Die Tagesgruppe Krähenest und das Mädchenheim St. Irmgardis führen in Ferienfreizeiten und auch die offenen Ganztage an den Schulen hielten ein buntes Ferienprogramm für die Kinder bereit.

Ende Mai wurde unser Kleiderladen „Sieben Sachen“ unter maßgeblicher Beteiligung unseres neuen kooptierten Vorstandsmitglieds, Anne Schneider und Helga Spang, ebenfalls Vorstandsmitglied und einem Team von drei sehr engagierten Ehrenamtlerinnen eröffnet. Hier werden unter Vorlage eines Berechtigungsscheins, der von den SkF Einrichtungen für Klienten/innen ausgegeben wird, unentgeltlich Kleidung, Haushaltswaren und Spielsachen ausgegeben. Der Laden ist mittlerweile sehr schön eingerichtet und wird liebevoll betreut.

In der diesjährigen Mitgliederversammlung, die nach den Sommerferien am 03.09.2015 stattfand, wurde der offene Ganztage der Lindenschule für sein 10-jähriges Bestehen geehrt. Dieser war aus der sozialen Arbeit des SkF in dem Stadtteil Gatherhof/Lindenthal und der Hausaufgabenbetreuung an dieser Schule in Zusammenarbeit mit der Stadt entstanden. Außerdem wurden die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, Frau Lembcke und Frau Morawicz für ihre langjährige Arbeit im SkF durch die Vorsitzende des SkF Krefeld, Ulla Dietz, geehrt und ihnen wurde die SkF-Ehrenurkunde überreicht. Im Juni fanden bei der Delegiertenversammlung aller SkF Ortsvereine Deutschlands Neuwahlen zum Bundesvorstand statt. Mit großer Mehrheit ist unsere Vorsitzende Ulla Dietz zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt worden. Darüber freuen wir uns sehr und gratulieren ganz herzlich. Unser Dank gilt wie immer allen Spendern, durch deren großzügige finanzielle Hilfen unterstützende Angebote wie die Beratung von Schwangeren und jungen Müttern in Flüchtlingsunterkünften, das Präventionsprojekt ELLEN und Café Juwel im SkF erst zustande kommen können.

*BiKi*